

# das Gespräch

Pfarrzeitung Schwechat  
Sommerausgabe  
Juni 2024

Seite 2  
**SINNVOLLER  
UNSINN -**  
was ist das?

Seite 5  
**BIBLE PROJECT -**  
Bibel per Video

Seite 6  
**ES GRÜNT SO GRÜN**  
gärtnern auch ohne grünen  
Daumen



Sommer mit Sinn...

...oder Unsinn?

Foto: ED/P

Seite 11  
**GEMEINSAM DURCH  
DEN GLAUBEN  
BEFLÜGELT -**  
die Vision des  
Pfarrverbandes

Seite 12  
**WAS MICH  
BEWEGT -**  
Jesusfreundschaft

Seite 14  
**DER JUDASBRIEF -**  
Folge 25 unserer Serie  
über das Neue Testament



## **sinnVOLLer unsinn**

Der Sommer rückt näher, manche sehnen sich schon dringend nach Urlaub und Erholung.

Ich schlage vor: Nimm dir im Juli und August jede Menge Zeit für „sinnvollen Unsinn“!

### **Was meine ich mit sinnvollem Unsinn?**

Raus aus dem Hamsterradl, aus dem üblichen Alltag, dem „ich muss funktionieren“ oder „das muss, wie üblich, rasch erledigt werden“. Wir brauchen Zeiten, wo wir es bewusst ruhiger angehen, wo wir dem, was oft viel zu kurz kommt, mehr Raum geben.

Zwecklose Zeit, „nur“ für mich selbst. Zeit für mein Herz und meinen Glauben, Zeit für Familie und Freunde, Zeit für Sport und diverse andere Hobbies.

Sinnvoll, weil es wichtig, ja ab und zu sogar notwendig ist, wieder mal richtig durchschnaufen zu können. Wann konntest du zum letzten Mal

einfach so in den Tag hinein leben?

So eine sinnvolle Unsinn-Zeit kann für jede(n) von uns etwas anderes bedeuten: einen Abend lang Kartenspielen in gemütlicher Runde, der feine ruhige Morgen-Kaffee auf der Terrasse, eine Abenteuerreise in fremde Länder, stundenlang am Bankerl sitzen und nur schauen und hören, gute Freunde besuchen, den inneren Schweinehund überwinden und mehrmals pro Woche laufen gehen, ein Puzzle bauen, eine Woche nur faul am Strand liegen, Sightseeing in einer wunderschönen Stadt (auch Wien würde sich anbieten), eine Zeit lang täglich zur Kirche gehen und in der Stille auf Gott horchen, ein Familien-Ausflug ins Grüne und und und.

Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt beim sinnvollen Unsinn. Wobei, genaugenommen ist es umgekehrt: die durch

manch grauen Alltag begrenzte Fantasie bekommt eine neue Chance, sich wieder mehr zu entfalten. Wir werden kreativer und entdecken neue Farben in der Lebens-Palette.

Die (nicht) vorhandene Geldmenge im Börsel wird vielleicht manches ermöglichen, anderes verhindern. Doch das wirklich „Außergewöhnliche“ wie „heute geh ich ein bisschen spazieren“ oder „ich bleib hier noch lange sitzen“ kostet genau nichts. Höchstens ein Umdenken im Kopf.

Ich plane heuer viel Gehen, unter anderem auch wieder in Spanien am Jakobsweg.

Was auch immer deinen Sommer prägen wird, hoffentlich können wir alle erfahren, dass eine ruhigere, stress- und zweckbefreite Zeit VOLL SINN macht!

Genießt den Sommer, genießt das Leben!

*Euer Pfarrer Werner*

## **Editorial**

Warum? Diese Frage hat mich manchmal fast in den Wahnsinn getrieben. Vor allem, wenn sie zum wiederholten Male, in unerbittlicher Konsequenz, gestellt wurde. Meistens, um den Hintergrund oder die Motivation zu einer meiner Tätigkeiten zu erforschen. Mit ernster Miene und zu meinem Leidwesen oft mit der Antwort „das ist aber ein Blödsinn“ kommentiert. Mittlerweile sind meine drei Söhne dem Warum-Alter und dem damit verbundenen Scharfsinn für die wirklich ele-

mentaren Fragen und dazugehörigen Antworten des Lebens (leider) entwachsen. Über Sinn und Unsinn der Dinge, die meinen Alltag so füllen, muss ich mir nun selbst die Antworten geben. Was davon füllt nicht nur, sondern erfüllt auch? Zugegeben, vieles davon ist eher fremd- als selbstbestimmt, doch besonders dort, wo sich Lücken im Hamsterrad auftun, entsteht die Chance der freien Entscheidung über Sinn oder Unsinn. Oder sinnvollen Unsinn? Einfach sinnvolles

Nichtstun? Gar nicht so einfach und manchmal braucht es dafür mehr Anstrengung und Überwindung als für die scheinbar sinnvollen Beschäftigungen.

Einen erholsamen Sommer voll sinnvollem Unsinn!

*Barbara Mark – Chefredaktion  
das.gespraech@pfarre-schwechat.at*





## was ist wahrheit?

Manchmal wundert man sich... ich seh mir gern im ORF die Morgensendung an und heute, als ich den Artikel beginnen will, kommt eine „Reportage aus Brüssel“ in der die schon bekannte Reporterin sich vorstellt, aber im gleichen Augenblick bekennt, dass „sie“ nur ein von „KI“ erzeugter Avatar ist und warnt davor, alles zu glauben, was man so vorge-setzt bekommt...

In der ZIB am selben Vormittag wird berichtet, dass es in Frankreich im letzten Jahr viele Berichte über Bettwanzen gegeben hätte, die sich anscheinend massenhaft vermehrt und fast nicht einzudämmen gewesen seien. Nun hätte sich herausgestellt, dass diese Meldungen anscheinend von Russland lukriert wurden, um vor den Flüchtlingen in der Ukraine zu warnen!

Ob DAS stimmt, kann ich natürlich nicht behaupten, aber unmöglich wäre es halt doch nicht... (Also MEINE Bettwanze ist sicher harmloser, Foto anbei)

### **Aber was kann man heutzutage überhaupt noch glauben? Und eigentlich schon immer?**

Was wird uns eingeredet, immer schon? In jüngerer Vergangenheit Hitlers Lügenregime und jüngst die verschiedensten „Theorien“ über Corona. Auch im Mittelalter waren die Menschen nicht gerade fantasielos, wenn es darum ging, „Hexen“ anzuschwärzen und zu vernichten...

Was ist wahr, wer oder was ist glaubhaft?

### **WAS IST WAHRHEIT?**

Das hat vor 2000 Jahren schon Pilatus, der römische Statthalter, gefragt: *Pilatus ließ Jesus rufen und fragte ihn: „Bist du der König der Juden?“ Jesus antwortete: „Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt?“ Pilatus entgegnete: „Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan?“ Jesus antwortete: „Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier.“*



Foto: G.Grabner

*Da sagte Pilatus zu ihm: „Also bist du doch ein König?“ Jesus antwortete: „Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.“ Da sagte Pilatus: „**WAS IST WAHRHEIT ?**“ (Joh 18, 33f)*

### **Ja, was ist Wahrheit? Und wem kann man glauben?**

Pilatus stand jemandem gegenüber, der für mich die WAHRHEIT **IST**. Zu seinen Freunden sagte er: „ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

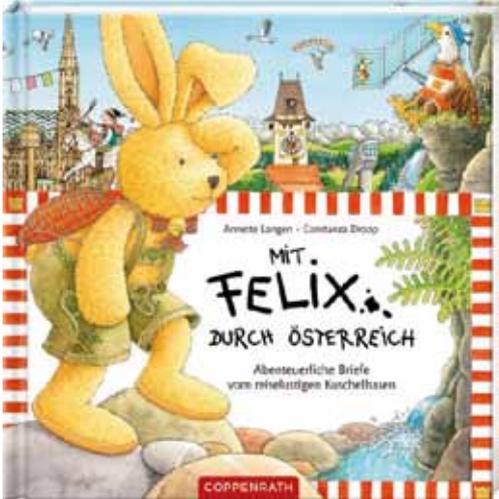
Und zu seiner Freundin darf ich mich auch zählen. Warum? Wie kann man Freundschaft definieren, beweisen? Da fängt „Glaube“ an. Ganz einfach. Ich verlasse mich auf IHN. Und nicht auf KI und so.

Geli Grabner



## hallo, meine lieben!

Die, die mich kennen, wissen, dass ich unheimlich gerne lese, besonders in den Ferien. Ich lese nicht nur Bücher für Erwachsene, sondern auch Kinderbücher. Ein paar davon stelle ich euch jetzt vor, vielleicht habt ihr auch Lust, in den Ferien zu lesen.

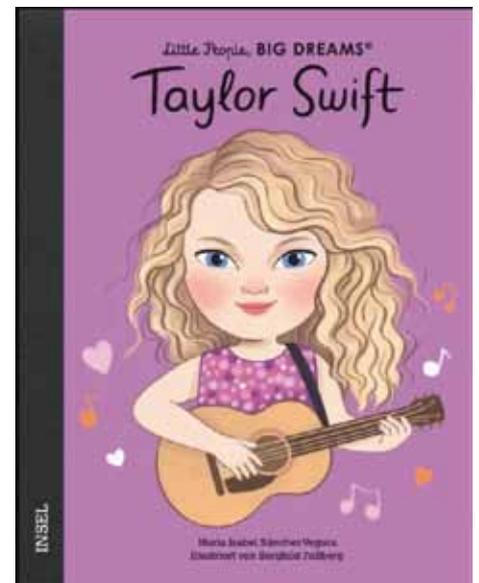


Heuer feiert der „Hase Felix“ seinen 30. Geburtstag und darum lege ich euch das Buch „Mit Felix durch Österreich“ ans Herz. Sophie und ihre Familie machen Ferien in Österreich, natürlich ist auch der Kuschelhase Felix dabei. Leider geht Felix verloren und macht sich allein auf die Reise durch ganz Österreich. Die Abenteuer, die er dabei erlebt, kannst du lesen. Natürlich sind auch wieder Briefe in dem Buch zu entdecken.

*Bild: Mit Felix durch Österreich: Abenteuerlustige Briefe vom reiselustigen Kuschelhasen von Annette Langen und Constanza Droop, Copenrath Verlag GmbH & Co KG*

Für alle Fans der großartigen Kinderbuch-Serie „Little people, big dreams“ gibt es jetzt das Buch über das Leben von Taylor Swift. Falls dich das nicht interessiert, es gibt über ganz viele berühmte Persönlichkeiten in dieser Reihe Bücher zu lesen: Jürgen Klopp, Albert Einstein, Stephen Hawkins, Astrid Lindgren, Michael Jordan, Nelson Mandela und viele mehr.

*Bild: Taylor Swift: Little People, Big Dreams. Der unaufhaltsame Superstar von Maria Isabel Sanchez Vegara Borghild und Fallberg; Insel Verlag*



Für kleinere Kinder, die gerne vorgelesen bekommen, habe ich dieses Buch entdeckt: Ein wundervolles Buch über das Liebhaben mit warmherzigen Zeichnungen, die die Liebe zwischen Groß und Klein in Alltagssituationen zeigt und feiert.

*Bild: Liebe in den kleinen Dingen: Bilderbuch über das Liebhaben von Stella J. Jones und Jane Massey, Verlag cbj*



Zum Schluss möchte ich euch noch mein „Sach- und Mach-Sommer-Buch“ zeigen. Hier erfährst du, wie man ein Insektenhotel baut, warum Brennnesseln brennen und so weiter. Es gibt auch Spiel- und Basteltipps, sodass auch an Regentagen keine Langeweile aufkommt.

*Bild: Mein Sach- und Mach-Sommer-Buch, Hannah Kastenhuber; klein&groß Verlag*

Ich hoffe, es war etwas dabei, das euch interessiert. Ich wünsche euch und euren Familien einen wundervollen Sommer und viel Spaß beim Lesen

Eure Barbara



## bible project

Das Buch der Bücher, das bis heute mit Abstand meistverkaufte Buch der Welt, aufgeteilt in 73 Bücher, 1.189 Kapitel, ca. 31.000 Verse und etwa 3.000.000 Buchstaben, die Bibel. Ein Buch, das, wie kein anderes Buch, das Leben vieler Menschen verändert und prägt. Aber auch sehr alt und oftmals nicht ganz einfach zu verstehen ist.

Ich bin zwar in der Pfarre Schwachat aufgewachsen, war zu meiner Schulzeit im Religionsunterricht und habe mich auch schon oft mit der Bibel auseinandergesetzt, aber trotzdem werfen die biblischen Texte für mich immer wieder einige Fragen auf.

Vor ein paar Jahren bin ich dann auf das „BibleProject“ gestoßen, wo in Form von Kurzvideos Inhalte, Zusammenhänge und Bedeutungen biblischer Bücher und Begriffe erklärt werden. Das Projekt hat seinen Ursprung in Amerika im Jahr 2013. Unter der Leitung von Jonathan Collins und Tim Mackie wurden seit der Gründung über 150 animierte Filme erstellt und veröffentlicht. Diese Vide-

os werden seit ein paar Jahren durch „BibleProjekt – Deutsch“ (eine gemeinnützige und durch Spenden finanzierte Organisation) auch auf Deutsch übersetzt. Falls du mehr über dieses Projekt wissen möchtest, kannst du auf der Homepage nachschauen (<https://bibleproject.visiomeia.org/entdecken/>).

In einem anderen Video wiederum wird erklärt, was in der Bibel so allgemein steht und wie sie als zusammenhängende Geschichte zu verstehen ist:



Ein Video das mir von BibleProject besonders gut, aufgrund der Deutung am Ende des Filmes gefallen hat, war das Video über das Buch Jona.



Ich hoffe, dass ich euch mit diesen Videos etwas neugierig machen konnte und wünsche euch viel Freude beim Schauen und Entdecken. Alles Liebe,

*Euer Matthias*



## es grünt so grün...

Meine Mutter hatte einen „grünen Daumen“. Ich definitiv nicht. Meine Pflanzen atmen immer auf, wenn ich einmal nicht vergesse, sie zu gießen.



Foto H.Halvorsen

Gerade habe ich im Fernsehen eine Sendung angeschaut. Ein junger Mann, Hobbygärtner, zeigt uns seinen 1.800 m<sup>2</sup> großen Garten. Dort wachsen tausende bunte Blumen und er züchtet sein eigenes Gemüse, von dem er das ganze Jahr über essen kann. Der Garten ist beeindruckend toll gepflegt.

Faszinierend. Das möchte ich auch. Aber ich kann das nicht. Kann ich es wirklich nicht? Oder fehlen mir Ehrgeiz und Ausdauer?

### Aus dem Ersten Brief an die Korinther 12,4-14

**„Es gibt Unterschiede in den geschenkten Fähigkeiten, doch sie stammen aus derselben göttlichen Geistkraft.“**

So ein Garten braucht das ganze Jahr über Pflege, die Mühe ist nicht vorbei, wenn man alles gepflanzt hat. Gießen, Unkraut entfernen, Schädlinge loswerden, usw.

Und nicht zu vergessen, wenn dann alles gleichzeitig reif wird, sollte man es auch verwerten.

Ich habe Sonnenblumen in einem Topf angesetzt und einige davon gepflanzt, als sie etwa 10cm hoch waren. Am nächsten Morgen habe ich nachgesehen, wie es den kleinen Dingern geht. Aber leider waren sie weg. Schnecken haben sie über

Nacht restlos aufgefressen. Außer einer Schleimspur war nichts mehr zu sehen.

Ich könnte jetzt natürlich aufgeben und sagen, wozu soll ich die Blumen pflanzen, morgen sind sie ohnehin wieder weg. Ich könnte aber (hab ich auch) nochmal welche setzen und dafür sorgen, dass die Schnecken sie nicht erreichen können. (Ich habe zerbröselte Eierschalen rundherum verstreut. Bis jetzt wirkt es.) Da kann man jetzt nur hoffen, dass sie, wenn sie schon den Angriff der Schnecken überlebt haben, auch meine Pflege überstehen.

Ich nehme das Gärtnern jetzt einmal so in Angriff, das nächste sind Paradeiser. Die letzten Erdäpfel, die ich nicht verkocht habe, und die in der Kiste schon ausgetrieben haben, habe ich auch eingesetzt. Die Pflanzen sind schon ganz schön groß, bald blühen sie.

Ich freue mich schon auf die Ernte.

Schönen Sommer!  
Heidi Halvorsen



**Kostenlose  
Erstberatung**  
Bettina Löffler  
+43-699-145 25 220



**bestcare24**  
immer & überall

Qualitätvolle  
24-Stunden-Betreuung  
& Pflegedienstleistungen seit 2007



Unsere Dienstleistung  
wurde vom Verein für  
Konsumenteninformation  
12/2018 mit SEHR GUT  
bewertet.

[www.bestcare24.at](http://www.bestcare24.at)

## die helden der arbeit

Jeden Donnerstagnachmittag treffen sich Schnepferl, Heinz und Martin, drei Männer im besten Alter, in der Pfarre, um ihre Liste abzarbeiten. Worum geht's? Sie schauen, was es an handwerklichem Einsatz in der Pfarre bedarf und schreiten zur Tat.

Bisher haben sie schon große Sachen auf die Beine gestellt: Bäume gepflanzt, mit einem Bagger den Unterboden dafür bereitet, die Flohmarktgarage entrümpelt, dort den Strom von „lebensgefährlich“ auf Normalbetrieb ummontiert und eine Werkstattecke eingerichtet, den Kinderspielplatz mit Hackschnitzel beschüttet, eine lebensgroße Weihnachtskrippe im Freien aufgebaut, den Zirkelwegkeller entrümpelt, einen neuen Außenaltar gezimmert, die alte Glühweinschankhütte zum Schuppen zur Aufbewahrung für schnell benötigte Garnituren umfunktioniert, usw.



Martin Krenn, Heinz Baumer, Josef Schneider (Schnepferl),  
Foto: Gerhard Bila

### Wie ist dieser Arbeitstrupp zustande gekommen?

Als vor zwei Jahren die Umbauarbeiten im Pfarrhof begannen, erklärte sich Josef Schneider, alias Schnepferl, bereit, den Bauleiter Sepp Kluger zu unterstützen. Dabei ist ihm aufgefallen, wie viele handwerkliche Arbeiten anfallen, die man eigentlich pfarrintern bewerkstelligen könnte. Nach einem Gespräch mit Heinz Baumer und dessen Reaktion mit „Da sollt' man schon was machen!“ war schon ein Zweierteam gegründet. Martin Krenn, der bis dahin eh schon immer over- und undercover gewerkt hatte, war bald als dritter mit im Boot. Auch Rudi Neuhauser aus Mannswörth war dabei, leider nicht lange, da er, relativ jung, plötzlich verstarb.

### Wie geht's weiter?

Heinz Baumer führt eine To Do List an und da steht noch einiges an Unerledigtem drauf. Auch ein Großprojekt: eine Regenwasseranlage, um Wasser zu sparen.

Heinz, Martin und Schnepferl handwerken sehr gerne und könnten sich vorstellen, diese Arbeitsfreude noch mit mehreren zu teilen. Wer also Lust am Basteln, Tüfteln, Hackeln, Gärtnern, ... hat, kann sich gerne dazugesellen. **Jeden Donnerstag wird von 14-16 Uhr in die Hände gespuckt.**  
Gerhard Bila



AUS ABFALL ROHSTOFF MACHEN.  
IN DER RAFFINERIE SCHWECHAT.





## ...auf drei wundervolle erstkommunionsfeiern!

Endlich war es wieder soweit: Unsere fünf Erstkommunionsgruppen feierten gemeinsam mit Familien, Taufpaten und Pfarrgemeinde in drei wunderschönen und liebevoll gestalteten Festen ihre erste Heilige Kommunion. Wir freuen uns mit euch und hoffen, dass das erst der Beginn einer lebendigen und wachsenden Jesus-Freundschaft ist!



Angelo  
Valerie  
Sarah  
Sophia  
Melinda  
Mia  
Adam  
Nora  
Daniel  
Martin  
Lisa  
Nina  
Lorena  
Ally  
Leon  
Hanna

Fotos auf dieser Seite: Pfarre Schwechat

Helena  
Lena  
Selina  
Valentina  
Leon  
Gabriel  
Leonie  
Mikaela  
Jakob  
Anabela  
Paul  
Emilia  
Miriam



Moritz  
Sophie  
Erik  
Julia  
Fabian  
Luka  
Fynn  
Julian  
Vito  
Anna  
Marija  
Hanna  
Pia  
Marcel



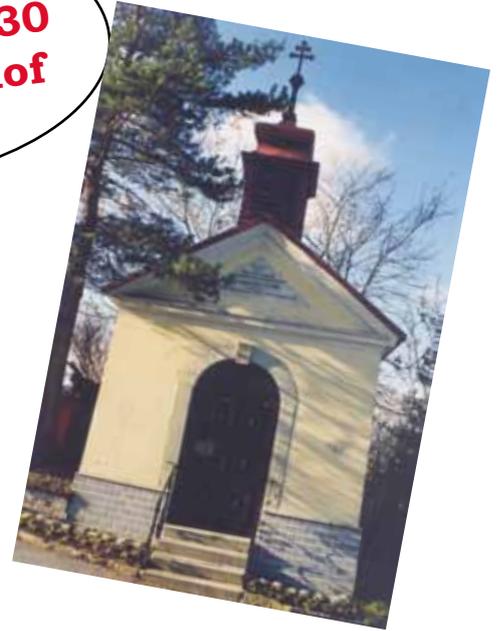
**Dienstag,  
18.6.2024, 18:30  
in Neukettenhof**

### ...zum johanneskirntag

Wie jedes Jahr rund um den Gedenktag des Hl. Johannes feiern wir im Freien mit einer liebevoll gestalteten Messe und anschließender Agape. Seit einigen Jahren kümmert sich unser Redaktionsmitglied Matthias um die Kapelle, die im Jahr 1872 vom damaligen Gesellschafter der Altkettenhofer Kattunfabrik für die Bevölkerung gestiftet und im letzten Jahr von der Stadtgemeinde renoviert wurde.

Herzliche Einladung zum alljährlichen Johanneskirntag im „Neudörfli“ bei der Kapelle in der Spirikgasse 6!

Foto: M. Kluger



**Donnerstag,  
27. 6. 2024,  
18:30  
im Pfarrgarten**

### ...zum dank- und abschlussfest

Gemeinsam aufs letzte Jahr zurückschauen - innehalten und danken - miteinander den Blick in die Zukunft richten - feiern!

Mit Schulschluss neigt sich auch das Arbeitsjahr in der Pfarre dem Ende zu. Das nehmen wir seit Jahren zum Anlass, gemeinsam auf die vergangenen Monate zurückzublicken, für Gelungenes zu danken und auch jene Dinge, die vielleicht nicht so gut gelaufen sind, vor Gott hinzulegen. Herzliche Einladung an alle, die das Leben und Wirken unserer Pfarre mittragen und mitgestalten!

Bild: factum.adp in pfarrbriefservice.de



**Sonntag,  
1. 9. 2024, 10:00  
Pfarrkirche**

### ...zur segnung für schul- und kindergartenanfänger

In unserer ersten Familienmesse im neuen Pfarrjahr wollen wir alle Schul- und Kindergartenanfänger segnen! Der Start ins neue Leben als Kindergarten- oder Schulkind ist ein ganz besonderer Moment. Herzliche Einladung, Ihren Kindern Gottes Segen für diesen Tag mitzugeben! Im Rahmen der Familienmesse werden alle Kinder, die (neu) in Schule oder Kindergarten starten, einzeln gesegnet. Ein ganz besonderes Geschenk für die Schultüte also... Foto: Annette/Pixabay.com



## SCHWECHAT

**Mo, 17.6., 1.7., 15.7., und 29.7.:**

18:00 Vesper in der Rosalienkapelle

**Mo, 24.6., 8.7. und 22.7.:**

18:30 Eucharistische Anbetung

**Mi, 12.6., 19.6. und 26.6.:**

17:30 Jungscharstunde

**jeden Mittwoch 9:00**

Senioren-Messe

**jeden Donnerstag (außer 27.6.)**

17:40 Rosenkranz

18:15 Messe

**Sa, 6.7., 3.8. und 7.9.:**

9:00 Reparatur-Café am Zirkelweg

**Sa, 15.6.: 10:00**

Krabbelmesse

**So, 16.6.: 19:00**

Jugendmesse

**Di, 18.6.: 18:30** Messe

beim Johanneskirtag in Neukettenhof bei der Johanneskapelle

**Do, 20.6.: 18:30** BibelSinn am Zirkelweg

**Fr, 21.6.: 9:00** Eltern-Kind-Treff in der Pfarre

12:00 letztes Friedensgebet am Zirkelweg

**Do, 27.6.: 18:30** Dank- und Abschlussfest

Gottesdienst mit anschließender Agape

**Fr, 28.6.: 11:00** Messe im Seniorenzentrum in der Pflagestation

**So, 28.7.: 10:00** Messe zum Patrozinium, anschließend Sekt

**Do, 15.8.:** Aufnahme Mariens 10:00 Messe

**So, 1.9.: 10:00**

Famillienmesse mit Segnung der Schulanfänger

**Mi, 4.9.: 14:30** Messe im Seniorenzentrum

## MANNSWÖRTH

**So, 16.6.: 9:30** Messe mit Kinderkirche

**So, 23.6.:** Pfarrfest

**Do, 15.8.:** Aufnahme Mariens 9:00 Messe

**So, 1.9.: 9:30** Familienmesse

**Sa, 21.9.: 15:00** Firmung der Firmlinge aus Mannswörth und Rannersdorf durch Bischofsvikar Mag. Josef Grünwidl

**So, 29.9.: 9:00** Messe und Erntedankfest

## RANNERSDORF

**Mo, 1.7., 5.8. und 2.9.:**

15:00 Monatsplausch

**Mo, 15.7. und 19.8.:**

10:00 gemeinsames Kochen und Essen

**Fr, 21.6., 5.7. und 19.7.:**

18:30 Eucharistische Anbetung

**Sa, 6.7., 3.8. und 7.9.:**  
6:30 – 12:00 Flohmarkt

**So, 16.6.: 10:15** Messe mit Erstkommunion

**Sa, 22.6.: 14:00** Firmlings- und Paten-Nachmittag

**Do, 15.8.:** Aufnahme Mariens 10:15 Messe

## ZWÖLFAXING

**Mi, 12.6., 19.6 und 26.6.:**  
9:00 – 11:30 Flohmarkt

**Sa, 15.6.: 16:00** Pfarrheureriger 19:00 Frühlingskonzert des Gesangverein Zwölfaxing im Veranstaltungssaal der Musikschule

**So, 16.6.: 9:00** Familienmesse mit Fahrradsegnung

**Do, 20.6.: 15:00**

Seniorenmesse, anschließend Jause

17:00 Segensfeier für Vorschulkinder

**Sa, 22.6. und 29.6.:**

17:30 Beichte

18:30 Messe

**Do, 19.9.: 15:00**

Seniorenmesse, anschließend Jause

## EVANGELISCHE GEMEINDE

**Aktuelle Termine unter**

<http://www.evanschwechat.at>

## SONNTAGS-GOTTESDIENSTE IN UNSEREM PFARRVERBAND ALA NOVA

Die Gottesdienste werden im Regelfall als Eucharistiefeier (Messe) gefeiert - von Zeit zu Zeit aber auch als Wort-Gottes-Feier

**Mannswörth:** Sa 18:00

So 9:30

**Rannersdorf:** Sa 17:30

So 10:15

am 3. Sonntag im Monat Gottesdienst mit rhythmischen Liedern

**Kledering:**

2. und 4. Sonntag im Monat 8:45, am 4. Sonntag im Monat

Gottesdienst mit rhythmischen Liedern

**Schwechat:**

So 10:00 (Familienmesse/Messe mit Kinderwortgottesdienst) und 19:00

**Pfarrzentrum Zirkelweg:** Sa 18:00 (Sommerferien 19:00)

**Zwölfaxing:** Sa 18:30, So 9:00

## **gemeinsam durch den glauben beflügelt – unsere vision**

Der Entwurf, der schon am Ende der Klausur der Pfarrgemeinderäte im Jänner vorlag, hat es auch in die finale Version unseres Visionsstatements für den Pfarrverband geschafft! Diese wurde am Pfingstmontag gemeinsam mit dem neuen, von Barbara Stöhr entworfenen, Logo, sowie der Formulierung unserer gemeinsamen Werte und der Umsetzung (oder

Übersetzung) dieser, feierlich präsentiert. Das Datum war nicht zufällig gewählt, wurde doch vor zwei Jahren zu Pfingsten unser Pfarrverband offiziell installiert. Der nächste Schritt wird nun die Formulierung konkreter Ziele, die sich aus dem Statement ergeben, sein. Schließlich solle es ja nicht bei einem hübschen Plakat für die Schublade bleiben. Wie schon in der letzten Ausgabe gesagt - es bleibt spannend!

Barbara Mark



# UNSERE Vision

## Gemeinsam durch den Glauben beflügelt

Wir glauben an einen bedingungslos liebenden Gott, der uns trägt, damit wir über uns hinauswachsen können.

Wir glauben an Gott, der in Jesus Mensch geworden ist und uns im Heiligen Geist begleitet.

### Das bedeutet für uns:

Geborgenheit  
erfahren  
und geben

Freude  
und  
Humor

Ermutigung  
und  
Stärke

Persönliche  
Begegnungen und  
Beziehungen

Kinder, Jugend...  
alle  
Generationen

miteinander  
füreinander

Kirche  
bewegen

offen  
und  
einladend

zum  
Glauben  
begeistern

Verantwortung  
übernehmen

Soziales  
Engagement

für eine  
lebenswerte  
Welt

## jesusfreundschaft

**„Der Freund erweist zu jeder Zeit Liebe, als Bruder für die Not ist er geboren.“**

**(Spr 17,17)**

Jesusfreundschaft – ein wunderschöner Begriff. Freundschaft, ein für mich wichtiger Bestandteil in meinem Leben. Ich habe seit geraumer Zeit langjährige Freundschaften, die ich hege und pflege wie eine zarte Pflanze. Gemeinsam lachen, weinen, Gedanken austauschen ... manchmal reicht ein kurzer Anruf, manchmal muss es auch ein ausführliches Gespräch sein. Die Kraft, die meine Freunde mir schenken, ist unbezahlbar. Ich weiß, dass ich jederzeit auf sie zählen kann – in guten wie in schlechten Zeiten. Wir sind füreinander da – wie Jesus für mich.

Vor einigen Jahren erlebte ich eine für mich schwere Situation. So richtig darüber sprechen fiel mir schwer. Doch

dann verspürte ich den innerlichen Wunsch die Freundschaft zu jemand anderen wieder intensiver zu erleben – Jesus.

Gläubig war ich schon immer, meine geliebte Oma achtete gut darauf. Die Jahre, als meine Kinder klein waren – den stressigen Alltag mit Arbeit, Haushalt und Kindererziehung zu bewältigen – schenkte ich der Freundschaft zu Jesus wenig Beachtung. Ich wurde durch eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Pfarre aktiv. Durch diese unfassbar schöne Arbeit fand ich Freunde fürs Leben, die mich in der damaligen Situation mit offenen Armen aufgenommen und aufgefangen haben. Ich schöpfte Kraft und neuen Mut.

Die Pfarre hat mir tolle Menschen zur Seite gestellt, für die ich alles tun würde, was in meiner Macht steht. Die Freundschaft zu Jesus wurde intensiver, ja sogar schöner.

Die Messe zu feiern im Kreise lieber Menschen, ist für mich zur Ruhe zu kommen. Oder einfacher gesagt: Ankommen bei meinem Freund Jesus.

*Sonja Königswieser*



*Foto privat*

### Zur Person:

Sonja, selbstständig und Mutter zweier (fast) erwachsenen Kinder, ist seit vielen Jahren Teil des Erstkommunionteams und bereitet liebevoll Kinder auf ihre erste Heilige Kommunion vor.



**Borealis Schwechat**

Die Borealis Polyolefins GmbH in Schwechat ist Teil der Borealis Gruppe, einem der global führenden Anbieter fortschrittlicher und kreislauforientierter Polyolefinlösungen und europäischer Marktführer in den Bereichen Basischemikalien und mechanisches Recycling von Kunststoffen.

Das Werk in Schwechat ist eine der modernsten und bedeutendsten Kunststoffproduktionsstätten Europas mit einer jährlichen Produktionskapazität von rund 1 Million Tonnen. Insgesamt sind rund 550 Mitarbeiter:innen am Standort beschäftigt.

[www.borealisgroup.com/schwechat](http://www.borealisgroup.com/schwechat)



# hornicek

>> schuh\_kompetenz

2320 Schwechat, Hauptplatz 18

▪ Tel: 01/707 19 91 ▪ E-Mail: office@hornicek.at



**IMMOBILIENWELT**

# LEINER®

• BAUMEISTER • MAKLER  
• BAUTRÄGER • VERWALTER

**01 707 66 22**

[immobilienwelt.cc](http://immobilienwelt.cc)

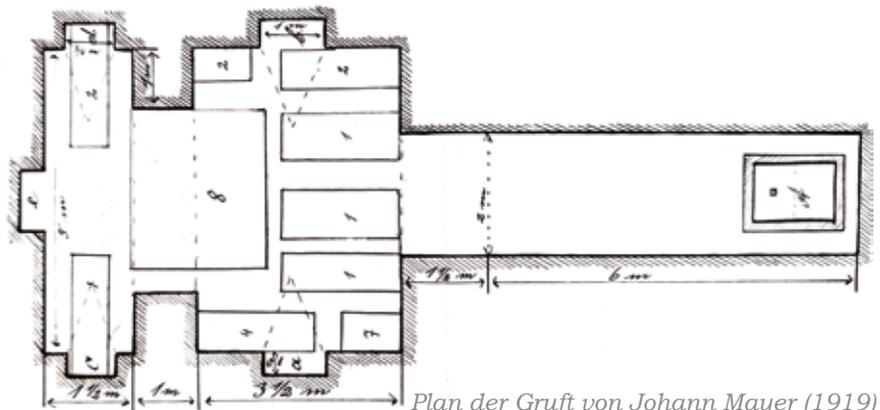
## die schwechater pfarrkirche st. jakob

### Die Kirchengruften (Teil 2)

In der Pfarrkirche St. Jakob am Hauptplatz befinden sich zwei Gruften. In der Mitte des Presbyteriums befindet sich die jüngere und kleinere Gruft des Kirchenerbauers Ehrenbrunn. Die ältere und größere Gruft der Pfarrkirche befindet sich im Eingangsbereich der Kirche. In der Gruft wurden einst 29 Personen in Särgen bestattet, von denen bisher 16 identifiziert werden konnten.

Nun folgen wir dem Bericht des ehemaligen Vikars Johann Mayer, der 1919 die Gruft untersuchte: „In der Gruft werden folgende Särgе angetroffen: In der Ecke bei a neben und übereinander liegend 7 Kindersärge, die unteren zerbrochen. Danebenstehend ein gut erhaltener Sarg aus Rotbuchenholz mit folgender Inschrift am Deckel: Franz Anton Wolf, Edler von Ehrenbrunn 1783.“ Franz Anton, der am 19.2.1783 im Alter von 70 Jahren starb, war der Bruder von Johann Jakob Wolff, dem Erbauer der neuen Pfarrkirche. Er war Beamter des Hauptmamtamtes in Graz und wurde am 20.6.1764 gemeinsam mit seinem Bruder in den Adelsstand erhoben („Edler von Ehrenbrunn“, als Anerkennung für den spätbarocken Umbau der alten Kirche im Jahre 1765).

Weiter heißt es in Johann Mayers Bericht: „Daneben ein mächtiger auffallend großer Eichenbuchholzsarg, von dem eine Längswand unten herausgefallen ist. Dieser Sarg wurde bisher irrtümlich für den Sarg des Erbauers der Kirche gehalten, seiner Größe und Stärke wegen und weil er auf dem Deckel



Plan der Gruft von Johann Mayer (1919)

ein sehr hübsch gemaltes Kreuzifixbild trägt. Als aber der Deckel vom Staub gereinigt wurde, kam am Firstende in schwarzer Farbe die Jahreszahl 1772 und das Monogramm XXX zum Vorschein. Die Totenmatrik III fol.226 sagt dazu: H. Josephus Ohlmayr Bestandtbraumeister“ hat hier gearbeitet und ist mit 30 Jahren am 29.4.1772 gestorben. Herr Ohlmayr war bei einer der Brauereien in Schwechat beschäftigt und als "Bestandtbraumeister" (ein im 18. Jahrhundert im Brauwesen gebräuchlicher historischer Titel) für die Qualität und Haltbarkeit des Bieres verantwortlich.

Vikar Mayer berichtet weiter: „Daneben ein gut erhaltener Sarg mit der Inschrift am Deckel: Den 13. April 1779 Alhier ruht die Gottselige Frau Elisabetha Ohlmayerin. Gott gib ihr die ewige Ruh Amen.“ Aus dem Totenbuch geht hervor, dass Frau Ohlmayr verwitwet war und im

Alter von 63 Jahren starb. Sie ist wahrscheinlich die Mutter von Josephus Ohlmayr und starb 7 Jahre nach ihrem Sohn.

Weiter heißt es in der Notiz des Kooperators Joh. Mayer: „Daneben in der Ecke bei b zwei Holzsärgе, aufeinander, arg zerbrochen. Einer trägt die Inschrift: Den 29. Oktober ist die gottselige Frau Maria Franziska Hippin im Herrn entschlafen.“ Frau Maria Franziska Hipp starb Ende Oktober 1783 im Alter von 70 Jahren. Sie war die Witwe eines Leutnants Hipp und wohnte zuletzt bei ihrem Sohn Franz Xaver Ignatius Hipp, dem Buchhalter der Schwechater Cottonfabrik, deren Direktor Jakob Wolff von Ehrenbrunn war. Franz Xaver Hipp ist übrigens der Autor der Urkunde, die der Grundsteinlegung der neuen Pfarrkirche am 6. Juli 1764 beigefügt war.

(Die Fortsetzung folgt in Teil 3)

Marnik Wastyn



## das neue testament - folge 25

### Die Katholischen Briefe

#### Der Brief des Judas

Der Judasbrief ist das drittkürzeste Buch des Neuen Testaments. Die Kirchenväter bezogen den Namen Judas auf Judas Thaddäus, der in Lk 6,16 und Apg 1,13 als einer der Apostel genannt wird. Der Verfasser stellt sich jedoch in Vers 1 als „Judas, Bruder des Jakobus“ vor, der in den Evangelien (Mk 6,3 und Mt 13,55) neben Jakobus und anderen Brüdern Jesu als „Bruder des Herrn“ genannt wird. Er bezieht sich auf Jakobus, weil dieser bei den Adressaten des Briefes eine angesehenere Persönlichkeit ist.



Zitate, Anspielungen und Schriftargumentation im Judasbrief zeigen, wie sehr der Verfasser in den Traditionen des antiken Judentums dachte und lebte. Mit Jud 17 stellt sich der Verfasser selbst in die Spätzeit des Urchristentums, in der man auf die Zeit der Apostel zurückblickt. Der Judasbrief ist mit hoher Wahrscheinlichkeit eine pseudoepigraphische Schrift eines unbekannteren Judenchristen, der sich in einer aktuellen Kontroverse auf die Autorität des Herrenbruders Judas beruft. Es wird angenommen, dass der Judasbrief zwischen 80 und 100 n. Chr. verfasst wurde, möglicherweise in Kleinasien (Anatolien).

Der Verfasser wendet sich gegen Irrlehren, die den überlieferten Glauben gefährden und in den Gemeinden ihr Unwesen treiben und



Bronzerelief des Apostels Judas Thaddäus  
(© Eginio Weinert-Stiftung)

diese spalten. Den Irrlehrern werden Gottlosigkeit, ausschweifendes Leben, Leugnung der Alleinherrschaft Christi und Verachtung der Engel vorgeworfen. Diese Angaben reichen jedoch nicht aus, um auf eine bestimmte Irrlehre zu schließen.

Der Aufbau des Briefes ist einfach. Im ersten Teil droht der Verfasser den Irrlehrern mit dem Gericht Gottes. Apokryphe Mosesüberlieferungen werden in Jud 9 aufgenommen. Im zweiten Teil wendet er sich an die treuen Christen. Sie sollen an Glaube und Gebet, Liebe und Hoffnung festhalten und sich der Brüder annehmen, die in Gefahr sind.

#### Für den Glauben kämpfen

Lange Zeit führte der Judasbrief in der Kirche ein Schattendasein. Historisch steht der Judasbrief zwischen dem Jakobusbrief und dem Zweiten Petrusbrief, auf den er sich auch bezieht. In Anknüpfung an die palästinische Tradition seiner Zeit will er für die eigene und die nachfolgenden Generationen die bleibend gültige Grundlage der apostolischen Glaubensüberlieferung herausstellen.

Marnik Wastyn

#### Quellen:

Die Bibel (Paul Pattloch Verlag, 1980); U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, 2002;



## franziskus fordert pfarrer zu mehr teamgeist auf

In einem Schreiben an die katholischen Priester weltweit betont Papst Franziskus die Bedeutung eines starken Teamgeistes für die synodale Zukunft der Kirche und ermutigt dazu, die unterschiedlichen Fähigkeiten der Gläubigen in den Gemeinden zu fördern. Die Gläubigen werden ermutigt, als missionarische Jüngerinnen und Jünger in die Welt hinauszugehen. Die Welsynode wird sich mit Fragen der Rollenverteilung zwischen Bischöfen, Priestern und Gemeindemitgliedern befassen. Sie bildet den Abschluss eines synodalen Prozesses, den der Papst angestoßen hat, um die Kirche für die Herausforderungen der Gegenwart zu stärken.

(www.erzdioezese-wien.at)



## pilgern boomt weiter in österreich

Nicht nur auf dem spanischen Jakobsweg, sondern auch in Österreich ist die Beliebtheit des Pilgerns seit Jahren ungebrochen. Schon jetzt führen 28.000 Kilometer Pilgerwege durch Österreich, um 4.000 mehr als noch vor fünf Jahren, und die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Wege schreitet zügig voran. Pilgern heißt auch, Grenzen zu erkennen, Übergänge zu durchschreiten, die Komfortzone zu verlassen und neue Wege zu wagen - nicht nur im geografischen Sinn. Für die Schwächeren ist Mariazell der bevorzugte Kraft- und Sehnsuchtsort.

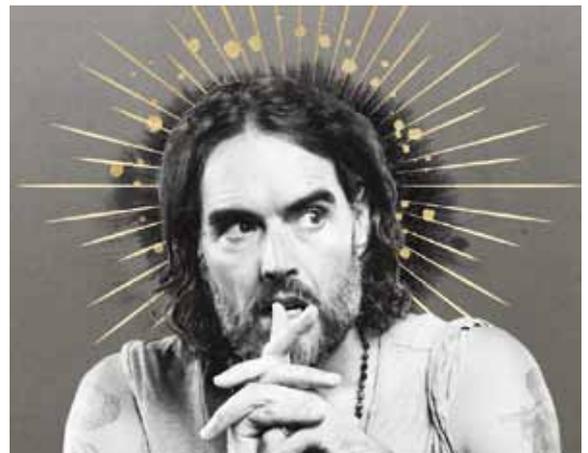
## rund 40.000 jugendliche empfangen sakrament der firmung

Rund 40.000 Jugendliche und junge Erwachsene empfangen in den Wochen um Pfingsten das Sakrament der Firmung, das den Übergang ins Erwachsenenalter begleitet. Die Bedeutung des Firmsakraments ist nach wie vor gegeben. Die Firmung gehört neben der Taufe und der Eucharistie zu den sogenannten Initiationssakramenten der katholischen Kirche. Sie wird in der Regel vom Bischof (oder einem von ihm beauftragten Priester) durch Salbung unter Handauflegung gespendet. Im Firmgottesdienst bekräftigen die Firmlinge ihren Glauben und ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Kirche und empfangen "die Gabe Gottes, den Heiligen Geist". (Kathpress)

## russell brand ließ sich taufen

Russell Brand, Hollywood-Schauspieler, Influencer und Ex-Mann von Sängerin Katy Perry, hat sich Ende April taufen lassen. „Ich habe einen Punkt in meinem Leben erreicht, an dem ich verstanden habe, dass alles Materielle einfach nicht genug ist, mehr noch: Es geht nicht um mich“, sagte der 48-jährige Brite. Er habe gelernt, dass das Verfolgen eigener Ziele und Pläne ihn immer „kalt und leer“ zurücklasse, mit dem Wissen: „Du kannst niemals genug haben“. Sein Leben als Getaufte sei eine „neue Entdeckung“, eine „Hingabe“, die er dankbar und ernsthaft lebe. Er sei sich seiner Unvollkommenheit bewusst. „Aber zum ersten Mal in meinem Leben habe ich so richtig begriffen, dass ich nicht der Mittelpunkt meines Universums bin. Ich weiß, dass es mein Auftrag hier ist, zu dienen und geführt zu werden“. (www.kath.net)

Marnik Wastyn





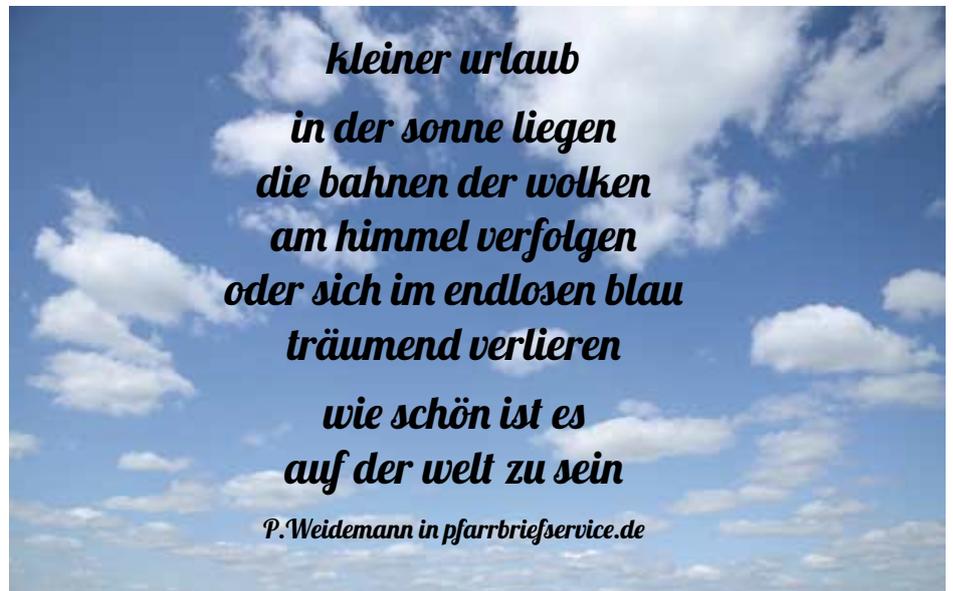
## wahl 2024

Heuer „dürfen“ wir in Österreich die Zusammensetzung des Europäischen und Österreichischen Parlaments mitbestimmen. Dieses Recht wurde 1848 teuer erkämpft. In der sogenannten Märzrevolution haben die „Untertanen“ des Kaisers zum ersten Mal Widerstand gegen die Bevormundung einer kleinen Oberschicht geleistet. Das volle Wahlrecht war aber noch lange nicht erreicht. Erst 1919 durften in Österreich die Frauen das Wahlrecht in Anspruch nehmen, in der Schweiz erst 1971. Was für uns heute in Europa eine Selbstverständlichkeit ist, ist es in weiten Teilen der Welt absolut nicht. Wer in Russland, China, dem Iran und vielen anderen Ländern die Stimme gegen die Machthaber erhebt, siehe Nawalny, hat sehr schlechte Karten. Umso erstaunlicher ist die Tatsache, dass die Wahlbeteiligung der Bürger eher abnimmt. Das hat sicherlich mit Politik-

verdrossenheit zu tun. Die da oben tun sowieso was sie wollen, ist eine breite Meinung. Aber genau das stimmt nicht. Es liegt in unserer Hand, unsere Zukunft zu gestalten. Wenn wir zulassen, dass uns Demagogen manipulieren, mit einfachen Antworten auf komplexe Probleme einlullen, dann wer-

den die überwunden geglaubten Geister einer unseligen Vergangenheit wieder lebendig. Wer das Zusammenleben in Europa und in Österreich friedlich und menschenfreundlich gestalten will, muss sich seiner Verantwortung bei den anstehenden Wahlen bewusst sein.

*Eberhardt Riegler*



STEINMETZMEISTER  
**SCHMALZL  
FELDMANN**

*seit Generationen -  
für Generationen*  
*Alles rund um den Stein:*

Grabanlagen  
Inschriften  
Renovierungen  
Stiegen  
Waschtische  
Arbeitsplatten  
Fensterbänke



☎ 02235/86358  
📍 Hauptstraße 47  
2325 Himberg  
✉ office@schmalzl-stein.at  
🌐 schmalzl-stein.at

**OPTIK LIEPOLD**  
Hauptplatz 9-10 2320 Schwechat 01/707 65 34 www.optik-liepold.at

**HAUSSERVICE**  
Klein- und Kleinstarbeiten  
**SCHEBESTA**  
www.schebesta-hausservice.at

Hauservice Schebesta  
office@hausservice-schebesta.at  
+43 676 64 67 058  
Schlackenhausgasse 4  
2320 Schwechat



Hier ein Bild von der Kaffeejause mit den Spendern der Bäume: Mitglieder des Pfarrcafeteams, des Vereins MmbB und Herr Egelhofer Fotos: K. Wachter

auf der Terrasse für die Bewohnerinnen und Bewohner zunehmend schwierig. Aber dank „Kuchen“ kann der nächste heiße Sommer nun kommen.

Biggi (Bewohnerin): „Endlich ham ma im Summa do heraus'n an Schodn!“

Es ist berührend, wenn soziales Engagement, nachhaltiger Umweltschutz und lokales Verantwortungsbewusstsein auf so vielfältige Weise einander ergänzen.

Wir bedanken uns bei allen, die für den „Baumkuchen“ gespendet haben und beim Pfarrkaffeeteam für die Finanzierung eines Baumes.

Karin Wachter,

im Auftrag der Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnhauses Zirkelweg.

### rezept: baumkuchen

Man gehe nach der Sonntagsmesse ins Pfarrkaffee.

Dort konsumiere man Kaffee und Kuchen.

Bei netter Gesellschaft schmecken die hausgemachten Mehlspeisen gleich nochmal so gut.

Und weil es so schmeckt, ist man bereit, ein bisserl was ins „Spendenglas“ zu werfen.

Dann entscheidet das Team des Pfarrkaffees, die Einnahmen sinnvoll weiterzugeben...

**aus „Kuchen essen“ wird ein Baum.**

Im Frühjahr wurden im Wohnhaus Zirkelweg, einer Einrichtung der Caritas für Menschen mit Beeinträchtigungen, drei Tulpenbäume gepflanzt. Die steigenden Temperaturen im Sommer machten den Aufenthalt





TEL.: 01-707 83 20-0  
WIENER STRASSE 41  
A-2320 SCHWECHAT

# ABS

IHR FREUNDLICHES  
**AUTOHAUS**  
**BAUMGARTNER**  
SCHWECHAT



TOYOTA

[www.abs.co.at](http://www.abs.co.at)



### Gott schenke ihnen den ewigen Frieden!

Anita Stauffer, 77 Jahre, Himberg  
 Karl Pelzmann, 83 Jahre, Rannersdorf  
 Franz Feigl, 76 Jahre, Schwechat  
 Franz Riedl, 86 Jahre, Hainburg  
 Alfred Stockinger, 87 Jahre, Wien  
 Kurt Kubin, 93 Jahre, Schwechat  
 Christiana Ertl, 78 Jahre, Schwechat  
 Edith Maria Rastl, 74 Jahre,  
 Schwechat  
 Diethard Wolf, 84 Jahre, Schwechat  
 Herbert Ruzicka, 84 Jahre, Wien



### Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Louis Josef Schwab  
 Alexander Patrick Hauser  
 Lorena Rosario Benavente Arce  
 Christian Hoffmann  
 Gabriel Jamelka  
 Adam Markus  
 Anna Markus  
 Nora Tabea Nohel  
 Theon Schmelzinger  
 Leonard Franz Brenner  
 Sarah Kaiser-Mayer  
 Nika Pejic

### Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:  
 Pfarre Schwechat, Hauptplatz 5, 2320 Schwechat.  
 Tel: 0676/913 28 11  
 pfarre.schwechat@katholischekirche.at  
 www.pfarrverband-alanova.at,  
 DVR-Nr.: 0029874 (1704)  
 Chefredaktion: Barbara Mark; Layout: Heidi Halvorsen  
 Hersteller: Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1,  
 7210 Mattersburg  
 Redaktion, Anzeigen: das.gespraech@pfarre-schwechat.at;  
 nächster Erscheinungstermin 16.9.2024,  
 Redaktionsschluss 16.8.2024  
 Offenlegung nach §25 Mediengesetz:  
 Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:  
 Pfarrer Werner Pirkner, Hauptplatz 5, 2320 Schwechat,  
 0676/913 28 11 pfarre.schwechat@katholischekirche.at;  
 www.pfarrverband-alanova.at  
 Grundsätzliche Richtung: Informations- und  
 Kommunikationsorgan der Pfarre Schwechat

### kontakte

#### Pfarre Schwechat

2320 Schwechat, Hauptplatz 5  
 Pfarrzentrum Zirkelweg, Zirkelweg 3  
 Tel: +43 676/913 28 11, 01/707 64 75  
 pfarre.schwechat@katholischekirche.at  
 http://www.pfarrverband-alanova.at

#### Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Schwechat

2320 Schwechat, Andreas Hofer-Platz 7  
 Tel: 01/707 65 11, eMail: office@evangschwechat.at  
 http://www.evangschwechat.at

#### Pfarre Mannswörth

2320 Mannswörth, Mannswörther Straße 138  
 Tel: +43 676/559 6600 eMail:office@pfarre-mannsworther.at  
 http://www.pfarrverband-alanova.at

#### Pfarre Rannersdorf

2320 Rannersdorf, Brauhausstraße 23  
 Tel: 01/707 17 45  
 eMail: pfarre.rannersdorf@katholischekirche.at  
 http://www.pfarrverband-alanova.at  
 Filialgemeinde Kledering

2320 Kledering, Klederinger Straße 61

#### Pfarre Zwölfaxing

2322 Zwölfaxing, Himberger Straße 1  
 Tel. und Fax: 01/707 84 05, Tel: +43 664/610 13 31  
 eMail: pfarre.zwoelfaxing@katholischekirche.at  
 http://www.pfarrverband-alanova.at

#### Pfarrverband Ala Nova

http://www.pfarrverband-alanova.at

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

**FRANZ URANI** GesmbH



2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at

**BEST OF**  
Sommer-KONZERT  
UNSERE GRÖSSTEN HITS DER LETZTEN JAHRE

21.6.2024 19:00 Uhr  
Festsaal Rathaus Schwechat

22.6.2024 19:00 Uhr  
Volkshaus Himberg

VVK: EUR 13,- / Abendkasse: EUR 15,-  
Karten im Vorverkauf erhalten Sie bei allen Mitgliedern des Chorklang Schwechat.

www.chorklang-schwechat.at

**„Chorgesang mit Frohem Klang“**  
FRÜHLINGS-KONZERT  
Gesangverein Zwölfaxing  
Leitung: Prof. Ilse Storfer-Schmid  
SA 15. Juni 2024, 19 Uhr

Veranstaltungssaal  
Zwölfaxing, Raiffeisenstr. 27-29  
Eintritt: Freie Spende

VIE

**SONNTAG, 23. JUNI 2024**  
PFARRFEST  
MANNSWÖRTH

Beginn: 09.30 Uhr  
Gottesdienst

SPAS UND UNTERHALTUNG BIS 18.00 UHR

Spielfest für Kinder von 11.00 - 15.00 Uhr  
„Melodienzauber“ mit Luftburg und verschiedenen Bastelstationen

Große Tombola  
Frühschoppen mit der Blasmusik Mannswörth  
Speisen und kühle Getränke

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten um Tombolaspenden!

Pfarrkirche „Johannes der Täufer“  
2320 Mannswörth, Bezirk Floridsdorf

**Seniorenbund**

- Do, 20.6.2024, 8:00 Ganztagsfahrt nach Illmitz, Pferdekutsche
- Do, 4.7.2024, 15:30 Eisessen in der goldenen Kette
- Fr, 26.7.2024, Landeswandertag Ottenschlag
- Do, 1.8.2024, 15:30 Grillnachmittag in der goldenen Kette
- Do, 5.9.2024, 14:30 Treffen in der goldenen Kette, Thema Tagesausflüge durch Reisebüro
- Do, 12.9.2024, Ganztagsausflug Seitenstetten Stift und Garten

**Le+O**

**Nächste Ausgabetermine:**  
Mittwoch, 26.6., 10.7.,  
24.7., 7.8., 21.8., 4.9. und  
18.9.2024  
11:00 bis 12:30  
im Pfarrzentrum am Zirkelweg

**Liebe Leserinnen und Leser,  
wir würden uns freuen, wenn Sie  
unsere Pfarrzeitung „das gespräch“  
finanziell unterstützen.  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

**ZAHLUNGSANWEISUNG  
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

EmpfängerinName/Firma		
Pfarre Schwechat		
IBANEmpfängerin		
AT022011100005604206		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		
GIBAATWWXXX		
EUR	Betrag	Cent
Zahlungsreferenz		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
Verwendungszweck		
Spende Pfarrzeitung		

AT

**ZAHLUNGSANWEISUNG**

EmpfängerinName/Firma		
Pfarre Schwechat		
IBANEmpfängerin		
AT022011100005604206		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die Empfängerin IBAN ungleich AT beginnt.
GIBAATWWXXX	EUR	Betrag
Nur zur maschinellen Befüllung der Zahlungsreferenz		
Verwendungszweck		
Spende Pfarrzeitung		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma		
006		
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		



*Urlaub ist*

*Urlaub ist  
Zeit zu haben  
der Wäsche beim Trocknen zuzusehen  
und die Seele  
gleich mitbaumeln zu lassen  
zwischen Socken, Unterwäsche und Hemden*

*und zuzusehen  
wie ein warm vergnügter Wind  
durch sie hindurch fährt  
so dass sie sich aufwirft  
zu einem gewaltigen Segel  
und mit diesem hinauszufahren  
aufs weite Meer  
unter einem  
verheißungsvoll tiefblauen Himmel*

*und sich zu wundern  
wo man mit einer  
erfrischt durchpusteten Seele  
so überall hinkommen kann*

*Miriam Falkenberg*

*aus: dies., Nenn mir ein anderes Wort für zart. Gedichte, die mit dem Stift der Liebe geschrieben sind. Epubli 2021. [www.gedichte-falkenberg.de](http://www.gedichte-falkenberg.de), In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)*



*Das Redaktionsteam wünscht Ihnen  
einen erholsamen Urlaub!*

*Foto: K. Kegebein in [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)*